
Protokoll zur Sitzung des Lenkungsausschusses nebst Beirat der LAG Rhön-Grabfeld e. V.

Ort: großer Sitzungssaal, Landratsamt Rhön-Grabfeld

Datum: 20.02.2018

Uhrzeit: 18.00 Uhr – 20:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Landrat Thomas Habermann begrüßt die Mitglieder des Lenkungsausschusses der LAG Rhön-Grabfeld e.V. sowie des Beirates.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden durch Herrn Landrat Habermann festgestellt.

Anwesend: 29 Personen, davon

- 15 Mitglieder des Lenkungsausschusses mit 21 Stimmen
(11 (+ 4 per Vollmacht übertragene Stimmen) WiSo-Partner
(einschl. private Vertreter) und 4 (+2 per Vollmacht
übertragene Stimme) Partner aus dem öffentlichen Bereich)
- 11 Mitglieder des Beirats
- 3 Gäste

TOP 2: Projekt zur Beschlussfassung LEADER – Mountainbikeparcours Rappershausen – das andere Freizeitangebot zwischen Rhön und Grabfeld

Herr Landrat Habermann führt kurz zum nächsten Tagesordnungspunkt ein und begrüßt an dieser Stelle Herrn Bürgermeister Liening-Ewert. Anschließend übergibt er das Wort an Frau Ursula Schneider. Frau Schneider führt kurz in das Projekt ein und teilt mit, dass nach der Vorstellung des Projektes in der letzten Sitzung bereits in dieser Sitzung die Beschlussfassung zu dem Projekt erfolgen kann. Dies ist möglich, da es sich hier um ein kleines Projekt handelt. Herr Bürgermeister Liening-Ewert stellt im Anschluss das Projekt vor.

⇒ Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folien 4 – 11)

Im Anschluss geht Frau Christina Leutbecher auf die Bewertung nach den Projektauswahlkriterien der LAG Rhön-Grabfeld e.V. zum Projekt „Mountainbikeparcours Rappershausen – das andere



Freizeitangebot zwischen Rhön und Grabfeld“ ein. Die entsprechende Checkliste wurde bereits mit der Einladung an die Sitzungsteilnehmern verteilt. Von insgesamt maximal 37 möglichen Punkten erreicht das Projekt in der Gesamtbewertung 27 Punkte. Zum Bepunktungsvorschlag werden keine Nachfragen gestellt. Die Anwesenden sind mit dem Bepunktungsvorschlag einverstanden und stimmen diesem einstimmig zu.

Im Anschluss wird die persönliche Beteiligung der Lenkungsausschuss-Mitglieder abgefragt. Im vorliegenden Fall ist jedoch kein Mitglied des Lenkungsausschusses persönlich beteiligt und daher erfolgt kein Ausschluss von der Abstimmung.

Herr Landrat Habermann trägt den Beschlussvorschlag wie folgt vor:

Beschluss:

Über das Projekt „Mountainbikeparcours Rappershausen – das andere Freizeitangebot zwischen Rhön und Grabfeld“ der Projektträgerin Gemeinde Hendungen wurde ausreichend informiert; sein Nutzen für das LEADER-Aktionsgebiet Rhön-Grabfeld wurde ausführlich dargestellt.

Das Projekt entspricht den **Pflichtkriterien** nach den LEADER-Grundsätzen und den **Projektauswahlkriterien** der LAG Rhön-Grabfeld e. V.; die erforderlichen Mindestpunktzahlen, die für die Auswahl des Projektes durch das Entscheidungsgremium notwendig sind, wurden durch das Projekt erreicht.

Damit entspricht das Projekt den Strategien und Zielen der LES Rhön-Grabfeld.

Der Lenkungsausschuss der LAG Rhön-Grabfeld e.V. befürwortet eine LEADER-Förderung des Projektes „Mountainbikeparcours Rappershausen – das andere Freizeitangebot zwischen Rhön und Grabfeld“ in der beantragten Höhe.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen dem Beschluss **einstimmig (21:0)** zu.

TOP 3: Projekte zur Vorstellung und Beschlussfassung für ggf. Umlaufverfahren: Aull Zom Haus – Ein Haus für Alle (Dorfhaus Langenleiten)

Frau Ursula Schneider führt kurz in das Projekt ein und begrüßt an dieser Stelle Herrn Klaus Metz (1. Vorsitzender der Leonie und Helmut Schmitt Stiftung) und Frau Antje Voll. Die beiden vorgenannten stellen im Anschluss das Projekt vor.

Herr Metz geht zunächst auf die Entstehungsgeschichte für dieses neue LEADER-Projekt ein. Vor ca. 1 ½ Jahren bekam die Ortschaft Langenleiten 1 Million Euro von Herrn Helmut Schmitt geschenkt. Familie Schmitt spendete in Form einer Stiftung die Summe für den Erbau eines Hauses für alle in der Ortschaft. Hintergrund für diese Schenkung ist, dass Herr Helmut Schmitt 4 Jahre seiner Kindheit in Langenleiten verbracht hat und er sich immer an diese glückliche Zeit zurückerinnert und sich daher sehr verbunden mit dem Ort fühlt. Als die Familie erfuhr, dass es in Langenleiten an einem Begegnungsort, einem Haus für alle Generationen fehlte, entschloss sich



die Familie zu dieser Spende. Bereits in der Vergangenheit hat die Familie Schmitt den Ort Langenleiten finanziell unterstützt.

Nach diesem Entschluss dauerte es, bis der Stiftungsvorstand (Brigitte Schmidt, Klaus Metz und Edwin Schäfer) und Stiftungsrat (Gerhard Strauß, Jürgen Böhnlein und Rosa Strauß-Carl), die entsprechende Stiftungssatzung erarbeitet hatte. Danach begann die Planung des jetzigen Projektes.

Im ersten Schritt des Projektes soll die im Eigentum der Gemeinde Sandberg stehende alte Schule mit dem nebenstehenden Wohnhaus (Bilder siehe Folie 17), auf Kosten der Gemeinde unter Berücksichtigung von Fördermitteln, abgerissen werden. Anschließend soll das Grundstück an die Stiftung im Rahmen eines Erbpachtvertrages übertragen werden. Auf diesem Grundstück soll dann mit Hilfe der gespendeten Summe ein Neubau (Bilde siehe Folie 18) entstehen. Mit Hilfe weiterer Mittel aus der Spendensumme und der LEADER-Förderung soll dann die Inneneinrichtung und die Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

⇒ Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folien 19 – 23)

In Ergänzung zur Power-Point-Präsentation merkt Herr Metz noch an, dass zur Inneneinrichtung im Bereich Gesellschaft insbesondere auch eine flexible Bühne zählen wird. Zudem weist Herr Metz noch darauf hin, dass es für den Bereich Jugend einen separaten Eingang geben wird. Des Weiteren merkt Herr Metz an, dass neben den in der Power-Point-Präsentation aufgeführten Kooperationspartnern auch schon Gespräche mit der Kunsthalle in Schweinfurt geführt wurden.

Zur Kooperation mit einem möglichen Projekt Dorfkümmerer wird weiterhin ausgeführt, dass dies ein neues weiteres geplantes Projekt ist bei welchem eine offizielle Person benannt und eingesetzt werden soll die sich in der Gemeinde Sandberg (mit allen Ortsteilen) vor allem um das Thema Ehrenamt kümmern soll. Dazu fügt Herr Fuchs an, dass dieses Projekt Dorfkümmerer bereits in Norddeutschland realisiert wurde und er sich sehr darüber freuen würde, wenn auch in Unterfranken dieses Pilot-Projekt umgesetzt werden könnte. Bei dem im Projekt vorgesehenen Koordinator kann man von einer Art „Bauhofmitarbeiter für die Seelen“ sprechen. Diese Person soll mit verantwortlich dafür sein, dass ein Dorf lebt und das Leben im Dorf unterstützt wird.

Anschließend stellt sich Frau Voll kurz vor. Frau Voll ist Regionalmanagerin in Hessen und lebt in Sandberg. Danach stellt Frau Voll die Ziele des Projektes und die Ziele der LES und von LEADER zum Projekt vor.

⇒ Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folien 24 - 25)

Von Herrn Michael Geier wird zum Projekt nachgefragt, ob die Thematik „Auswanderungen in der Rhön“ auch mit betrachtet wird, da dieses Thema insbesondere für Langenleiten sehr prägend war. Herr Metz teilt dazu mit, dass dieser Aspekt mit integriert werden soll und ja bereits in der jetzigen Planung Vitrinen vorgesehen sind in denen dann verschiedene Themen abgehandelt werden können. So ist z.B. auch denkbar, das alte Handwerk zu zeigen, denn auch in diesem Bereich ist noch viel vorhanden. In Bezug auf regionales Handwerk merkt Herr Bruno Werner an, dass dies nicht nur in der Ausstellung berücksichtigt werden sollte, sondern auch beim Bau, denn Langenleiten hat auch heute noch viele Handwerker. Hierzu merkt Herr Metz an, dass dieser Aspekt auf jeden Fall berücksichtigt wird, jedoch müssen die Förderrechtlichen Vorgaben



eingehalten werden. Da man den Neubau (Hülle) aber grds. ohne Fördermittel baut, ist man hier bei der Vergabe freier und wird diesen Aspekt auf jeden Fall berücksichtigen. Herr Esau fragt in diesem Zusammenhang nach, wie das Haus energetisch geplant ist. Herr Metz teilt mit, dass die energetischen Vorgaben berücksichtigt werden und ein Energiekonzept aufgestellt werden soll. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird berücksichtigt. Als Heizung ist eine Wärmepumpe mit Gas geplant. Daraufhin fragt Herr Alois Gensler nach, ob bei den Bauplänen auch die Barrierefreiheit beachtet wurde. Auch hier teilt Herr Metz mit, dass auf diesen Punkt besonders viel Wert gelegt wird, da es sich ja tatsächlich um ein Haus für Alle handeln soll und zudem ist die ein Problem bei den aktuell in Langenleiten vorhandenen Räumlichkeiten. Herr Schemmerling merkt zu den Kooperationspartnern im Projekt noch an, dass die vhs auch hier tatsächlich „richtig“ eingebunden werden muss und nicht ein Kooperationspartner auf dem Papier bleiben sollte. Dann kann dieses Projekt wirklich zu einem sehr guten Regionalentwicklungsprojekt werden. Zudem merkt Herr Schemmerling an, dass im Rahmen dieses Projektes auch die Vernetzung mit den Beherbergungsbetrieben beachtet werden sollte. Herr Metz teilt daraufhin mit, dass auch hier bereits erste Gespräche geführt wurden.

Herr Landrat Habermann fragt zudem nach, inwieweit die Dorfbewölkerung bereits in das Projekt mit einbezogen worden ist und ob bereits Workshops zum Projekt durchgeführt worden sind. Frau Voll teilt daraufhin mit, dass bisher 1 Workshop für die Jugend durchgeführt wurde und die Jugend sehr begeistert von dem Projekt ist. Aus dem Workshop kamen z.B. Überlegungen dahingehend, dass Smartphone-Kurse für Ältere angeboten werden könnten oder aber auch Malkurse für Kinder. Weitere Workshops sind geplant. Grds. ist Frau Voll der Meinung, dass dieses Projekt bisher im Dorf für Begeisterung gesorgt hat und die bisherige Resonanz der Bevölkerung sehr gut ist. Herr Landrat Habermann lobt an dieser Stelle noch einmal das Projekt. Er ist der Meinung, dass Dörfer solche Einrichtungen brauchen und diese Einrichtungen segensreich für die Kommunen sind.

Herr Bürgermeister Altrichter verlässt die Sitzung.

Frau Schneider weist an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass dieses Projekt recht zügig beschlossen und beantragt werden muss, da der Neubau alleine zum Zweck der Umsetzung dieses geplanten Projektes realisiert wird und daher sollte der LEADER-Antrag gleichzeitig mit den Ausschreibungen für den Neubau erfolgen, um einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu verhindern. Aus diesem Grund soll auch ein Beschluss zum Umlaufverfahren gefasst werden.

Anschließend wird die persönliche Beteiligung abgefragt. Für das vorliegende Projekt ist jedoch kein Lenkungsausschussmitglied persönlich beteiligt.

Herr Landrat Habermann trägt daraufhin den Beschlussvorschlag wie folgt vor:

Beschluss:

Über das Projekt „Aull Zom Haus – Dorfhaus Langenleiten“ wurde ausreichend informiert und sein Nutzen für das LEADER-Aktionsgebiet Rhön-Grabfeld wurde ausführlich dargestellt. Es entspricht den Strategien und Zielen der LES der LAG Rhön-Grabfeld e. V.

Der Lenkungsausschuss der LAG Rhön-Grabfeld e. V. stimmt der Beschlussfassung über das Projekt „Aull Zom Haus – Dorfhaus Langenleiten“ auf dem Weg des **Umlaufverfahrens** grundsätzlich zu.



Die Geschäftsführung der LAG wird beauftragt, bei entsprechender Dringlichkeit und Antragsreife zur Förderung nach LEADER, die Beschlussfassung zum Projekt im Umlaufverfahren einzuholen.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen dem Beschluss **einstimmig (20:0)** zu.

TOP 4: Vorstellung geplantes Projekt und Kooperation – Rhöner Maskenfastnacht

Herr Landrat Habermann begrüßt an dieser Stelle die erste Bürgermeisterin des Marktes Oberelsbach und übergibt ihr das Wort. Frau Erb stellt daraufhin das geplante Projekt rund um die Rhöner Masken, das Kulturgut aus der Rhön vor.

⇒ Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folien 28 - 40)

Nach der Vorstellung des Projektes durch Frau Bürgermeisterin Erb wird im Lenkungsausschuss rege diskutiert und es werden weitere Anregungen gemacht, was noch alles im Rahmen des Projektes berücksichtigt werden kann. Insgesamt waren sich alle Anwesenden einig, dass an dem Projekt weitergearbeitet werden soll und auch die aktuell noch fördertechnisch bestehenden Probleme geprüft und geklärt werden müssen. Eine Beschlussfassung zum Projekt erfolgt in der Sitzung nicht. Die eigentliche Beschlussfassung des Projektes ist in einer der nächsten Sitzungen geplant.

TOP 5: Aktuelles zu laufenden Projekten

Frau Schneider gibt einen Überblick über die aktuellen Projektentwicklungen. Bisher gibt es in der LAG Rhön-Grabfeld 10 bewilligte LEADER-Projekte:

- **Apiartherapiezentrum Rhön-Grabfeld** im Bienenzentrum Bad Königshofen und Umgebung
 - ✓ Bewilligung 04.05.2016
 - ✓ Einweihung 24.06.2017, läuft seitdem
 - ✓ LEADER-Mittel: 44.823 €

- **Neuausrichtung Rhönmuseum zu Regionalplattform**
 - ✓ Bewilligung 24.05.2016
 - in Kürze Vorstellungsgespräche Museumsleitung
 - ✓ LEADER-Mittel: 260.000 €

- **Kooperation Mountainbikeregion Rhön – TEIL I Konzept Bayerische Rhön und Vorland**
 - ✓ Bewilligung 30.05.2016
 - Abstimmung mit Kommunen, sonstigen Eigentümern, Nutzern teilweise angelaufen
 - ✓ LEADER-Mittel: 89.600 €



- **Internetgestützte Fachkräftesicherung Rhön-Grabfeld**
 - ✓ Bewilligung 01.09.2016
 - Bearbeitung läuft
 - ✓ LEADER-Mittel: 57.120 €

- **Kooperation Benchmarking Radwege in Unterfranken**
 - ✓ Bewilligung 02.08.2017
 - ✓ Fachbüro beauftragt
 - Abstimmung mit Fachbüro am 22.03.2018 (neuer Termin: 20.03.2018)
 - ✓ LEADER-Mittel: 23.883 € (von 121.821 € Gesamt-LEADER)

- **Kooperation Fastnachtakademie Kitzingen**
 - ✓ Bewilligung 03.08.2017
 - ✓ Baumaßnahmen am 02.07.2017 begonnen (Städtebauförderung)
 - ✓ Richtfest 16.02.2018
 - Einweihung 11.11.2018 geplant
 - ✓ LEADER-Mittel: 22.000 € (von 696.688 € Gesamt-LEADER)

- **Badeseer Irmelshausen (2 Projekte: Freizeitanlage und Versorgungsstation)**
 - ✓ Bewilligung Teilprojekt 1 und 2 jeweils 07.08.2017
 - ✓ Ausschreibungen Außenbereich laufen
 - Umbau Kiosk läuft, intensive Abstimmungen nötig
 - ✓ LEADER-Mittel: TP 1 140.000 €, TP 2 65.000 €, zusammen 205.000 €

- **Fußballförderzentrum Rhön-Grabfeld**
 - ✓ Bewilligung 07.09.2017
 - ✓ Presseauftakt mit Spatenstich 21.10.2017
 - Umsetzung läuft
 - ✓ LEADER-Mittel: 180.000 €

- **Kooperation Inklusion durch Sport in Strahlungen**
 - ✓ Bewilligung 18.09.2017
 - ✓ Presseauftakt 10.11.2017
 - Umsetzung läuft
 - ✓ LEADER-Mittel: 220.000 € (LAG Rhön-Grabfeld 200.000 €, LAG Bad Kissingen 20.000 €)

Frau Schneider führt weiter aus, dass es zudem ein aktuelles Projekt gibt, das kurz vor der Antragstellung steht. Hierbei handelt es sich um das Projekt „Ausbau der Schranne Bad Königshofen zum Treffpunkt Grabfeld“, mit vorgesehenen LEADER-Mitteln i.H. v. 73.921,00 €.

TOP 6: Aktuelles aus dem LAG-Management

Frau Schneider informiert über die Veranstaltung am 18.12.2017 mit StMin Brunner. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Anerkennung für die Erhöhung der LEADER-Mittel um 300.000 € übergeben. Demzufolge stehen der LAG Rhön-Grabfeld 1,8 Mio. € für die aktuelle Förderperiode zur Verfügung.



Im Folgenden informiert Frau Schneider über aktuelle Themen aus dem LAG-Management. Insbesondere stellt Frau Schneider die seit Anfang 2018 durchgeführten Aktivitäten und die für den Rest des Jahres geplanten Aktivitäten vor.

⇒ Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folie 46)

TOP 7: Monitoring und Evaluierung der Entwicklungsstrategie (insbes. Zwischenevaluierung)

Frau Leutbecher informiert über die aktuelle finanzielle Situation der LAG (unter Berücksichtigung des bisherigen Bewilligungsrahmen von insgesamt 1,5 Mio. €) im Förderzeitraum 2014 – 2020.

Für Einzelprojekte stand bisher insgesamt ein Förderkontingent in Höhe von 1,1 Mio. Euro zur Verfügung. Hiervon sind bereits 752.826 € gebunden durch vorliegende Bewilligungen. Zusätzlich sind 94.705 € gebunden durch das heute beschlossene Projekt Rappershausen und durch das in der letzten Sitzung beschlossene Projekt Schranne. Demzufolge stehen noch 252.469 € aus dem ursprünglichen Topf zur Verfügung. Frau Leutbecher weist des Weiteren explizit darauf hin, dass die LEADER-Fördermittel nicht dem gesamten Projektvolumen entsprechen. Den genannten Fördermitteln i. H. v. 826.747 € steht ein aktuelles Projekt-Gesamtvolumen für Einzelprojekte i. H. v. 3.054.694 € gegenüber.

Für Kooperationsprojekte hat die LAG bisher insgesamt 400.000 € Fördermittel zur Verfügung. Nach aktuellem Stand stecken hiervon 283.304 € in Kooperationsprojekten, für die eine Bewilligung vorliegt. Somit sind noch 116.696 € an Kooperationsmitteln frei, zzgl. Anteilen aus der 300.000 € -Aufstockung. Auch hier sind die LEADER-Mittel nicht gleichzeitig die Projektmittel und somit entsprechen die Fördermittel i. H. v. 283.304 € einem aktuellen Projekt-Gesamtvolumen für Kooperationsprojekte i. H. v. 1.830.491 €. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass dieses Volumen teilweise auch in anderen Landkreisen investiert wird und ein Großteil auf das Projekt zur Fastnachtakademie entfällt.

⇒ Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage

Im Anschluss geht Frau Leutbecher auf das Thema Zwischenevaluierung ein. In der LES der LAG Rhön-Grabfeld ist ein Evaluierungsplan mit Meilensteinen vorgesehen. Bis jetzt wurden davon die regelmäßigen Staturevaluierungen (Monitoring) jährlich durchgeführt durch die Berichte in der jährlichen Mitgliederversammlung. Zudem wurde punktuell im Zusammenhang mit Veranstaltungen eine Feedback-Abfrage gemacht. Die für 2017/2018 vorgesehene Bilanzkonferenz mit Feedback-Abfrage wurde ebenfalls durchgeführt. Die diesjährige Regionalkonferenz, die in Zusammenarbeit von Regionalmanagement und LAG Rhön-Grabfeld e. V. durchgeführt wurde, ist als Bilanzkonferenz i.S.d. Evaluierungsplanes der LES anzusehen.

Lt. Evaluierungsplan der LES ist in den Jahren 2017/2018 zudem die Halbzeitevaluierung mit Auswertung vorrangigen Punkt vorgesehen und ein Zwischenstand Monitoring. Frau Leutbecher erläutert, dass das im Rahmen der Evaluierung vorgesehene Monitoring laufend erfolgt. Zudem wird die in der Zwischenevaluierung geplante Evaluierung zweistufig durchgeführt. Im Dezember wurde eine Befragung der Lenkungsausschuss-Mitglieder und Beiratsmitglieder



durchgeführt. Dabei wurde der Fragebogen an insgesamt 40 Personen versendet. Von den 40 versendeten Fragebögen wurden 15 Fragebögen zurückgeschickt. Die Auswertung der Befragung erfolgt in der Sitzung.

⇒ Auswertung der Befragung siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folien 51 – 55)

Weitere Auswertungsfolien finden Sie als Anlage zum Protokoll.

TOP 8: Informationen zu LEADER

Herr Fuchs teilt mit, dass er ja bereits im Laufe der Sitzung zu wichtigen Dingen seine Meinung kundgetan hat. Zudem gibt es aktuell keine Neuerungen im LEADER-Prozess. Aktuell steht die Abarbeitung der im Jahr 2017 bewilligten und begonnenen Projekte im Vordergrund.

Herr Fuchs teilt zudem mit, dass mittlerweile der Prüfbericht der bescheinigenden Stelle vorliegt. Hier wurden bei der Prüfung des Auswahlprozesses der LAG Rhön-Grabfeld im Jahr 2017 keine großen Mängel festgestellt. Dies ist auch ein Ergebnis der guten Arbeit in der LAG und insbesondere im LAG Management. Insbesondere betont Herr Fuchs den guten Austausch mit den Förderstellen und hier handelt es sich nach seiner Meinung um eine „Regionalentwicklung aus einem Guss“. Zudem hebt Herr Fuchs auch das Interesse der Regierung an der hiesigen Regionalentwicklung hervor.

TOP 9: Sonstiges

Neues zur Städtebauförderung – Herr Alexander Zeller

EFRE:

- EFRE Bad Königshofen Schranne: Bewilligung des Antrags erfolgt nach Einreichung fehlender Unterlagen voraussichtlich in Kürze
- EFRE 2. Aufruf Energieeinsparung in öffentlicher Infrastruktur Oktober 2017 – 2 Bewerbungen aus Ufr., davon eine zur Förderung ausgewählt - keine Bewerbungen aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld

Städtebauförderung Allianzen:

- Streitalallianz
 - ILEK mit Daseinsvorsorgekonzept
→ Prozess „Entwicklungskonzept“ läuft noch
- NES-Allianz
 - ILEK mit Daseinsvorsorgekonzept abgeschlossen
→ künftige Ausrichtung der NES-Allianz soll in Kürze beschlossen werden



- Umsetzung der erarbeiteten Projekte soll nun folgen – z.T. für 2018 angemeldet, werden den Kommunen wie üblich über die jährliche Rahmenbewilligung StBauF bekannt gegeben
- Weiteres Resultat aus ILEK mit Daseinsvorsorgekonzept: 2018 voraussichtlich 3 Neuaufnahmen in die StBauF als Gesamtmaßnahme – aber noch nicht von OBB bestätigt (Salz, Strahlungen, Schönau)

Ökomodellregion Rhön-Grabfeld

- neues Management vrstl. ab April 2018 bis Ende 2020

Termine

- **06.03.2018** Mitgliederversammlung
- **20.03.2018** Fachworkshop Kooperation Radwege-Benchmarking
- **23.03.2018** Bewerbungsschluss Kleinprojektförderung 2018

Herr Landrat Habermann, dankt allen für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Bad Neustadt, 12.03.2018



Thomas Habermann
Vorsitzender
LAG Rhön-Grabfeld e. V.



Christina Leutbecher
Protokoll

Anlagen

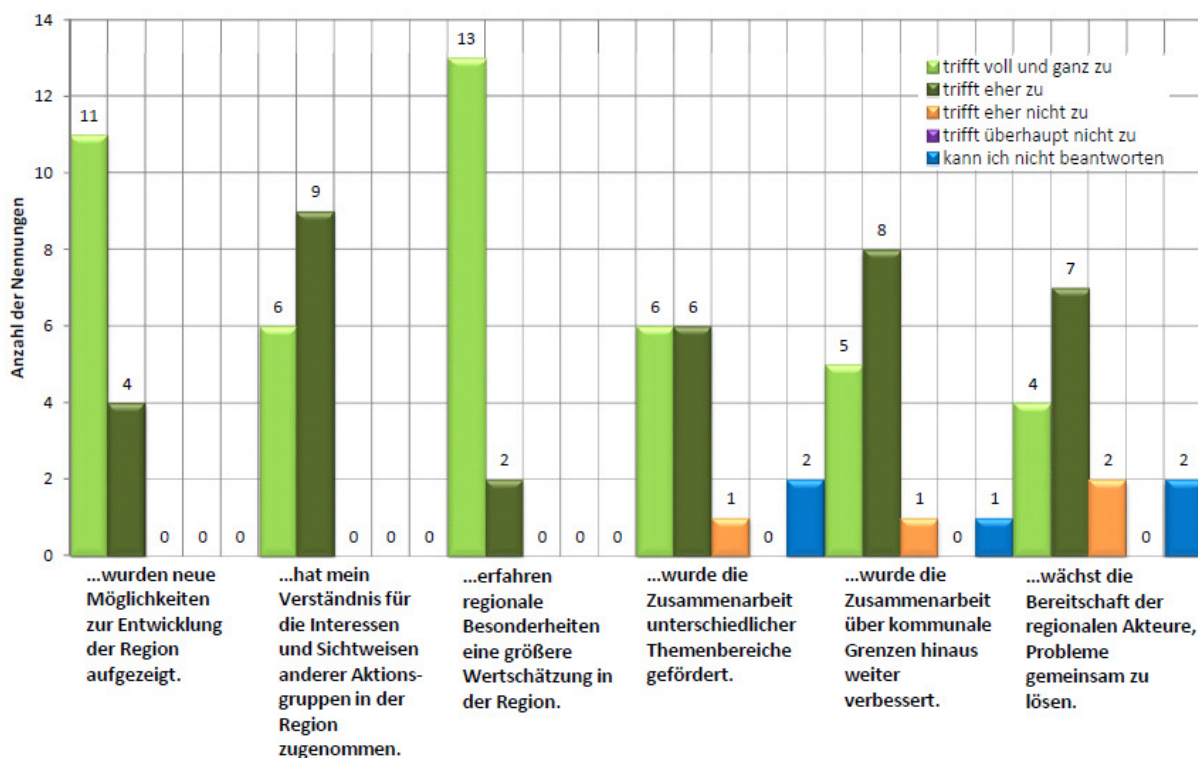
Weitere Auswertungsfolien - Zwischenevaluierung
Teilnehmerliste
Power-Point-Präsentation zur Sitzung



Zu TOP 6 ... Zwischenevaluierung

Inwieweit treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der bisherigen Umsetzung von LEADER-Aktionen zu?

Durch LEADER...



Zu TOP 6 ... Zwischenevaluierung

Kernaussagen zum regionalen Wirkungsspektrum der LEADER-Aktionen die für 90 - 100 % der Teilnehmer (die Angaben gemacht haben) voll bzw. eher zutreffen.

Durch die LEADER Umsetzung...

- ... erschließen sich gute Möglichkeiten, mit **EU-Fördermitteln** regionsspezifische Projekte umzusetzen.
- ... erhöht sich durch die LAG-Aktivitäten das **Regionalbewusstsein** im Gebiet.
- ... tragen die umgesetzten Projekte dazu bei, **Investitionen** in der Region auszulösen.
- ... wird die **Zusammenarbeit der regionalen Akteure** deutlich **intensiviert**.
- ... entstehen durch die umgesetzten Projekte **Versorgungs-Infrastrukturen für die einheimische Bevölkerung**.
- ... verbessern die umgesetzten Projekte die **Infrastruktur für Tourismus, Freizeit und Erholung**.
- ... erhöht sich die Vielfalt und die Qualität des **kulturellen Angebots**.
- ... verbessern die umgesetzten Projekte die **ökologischen Verhältnisse** und das **Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge der Region**.
- ... tragen die umgesetzten Projekte zur **Innovationsfreudigkeit** in der Region bei.
- ... verbessern die umgesetzten Projekte den **Bekanntheitsgrad** und das **Image** der Region.
- ... führt die Arbeit der LAG zu zunehmender **Vernetzung von Akteuren**.
- ... werden die in der Region vorhandenen **regionalen Besonderheiten aufgewertet**.
- ... haben die **Vereine** ein **Nutzen** durch LEADER.

Zu TOP 6 ... Zwischenevaluierung

Kernaussagen zum regionalen Wirkungsspektrum der LEADER-Aktionen die für mindestens 10 % der Teilnehmer (die Angaben gemacht haben) eher nicht zutreffen

Durch die LEADER Umsetzung...

- ... tragen die umgesetzten Projekte zum **Klimaschutz** bei.
- ... tragen die umgesetzten Projekte zum **Schutz von Pflanzen und Tieren** bei.
- ... verbessern die umgesetzten Projekte die **Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten** in der Region.

